

# Notizen für das Gespräch am 12. September 2019

Am 4. September 2018 fand eine Bürgerinformation statt.

Neue Varianten

- [Präsentation von Dipl.-Ing. Dominik Geyer von der Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen – 04.09.2018](#)

## Was ist seitdem passiert?

[Regionale Rundschau 30.12.2018](#) – Interview Bürgermeister

[Kreiszeitung 22.2.2019](#) – Interview Specht

- Frank Schröder: „Das habe ich nie gehört. Wir dachten immer, das Richtige gemacht zu haben.“

[Kreiszeitung 22.2.2019](#) – Mit / Gespräch Specht

- Mehrere Investoren – abgelehnt
- Kleinteiliger Einzelhandel – schwer realisierbar

[SonntagsTipp 24.3.2019](#) – Gemeinde wechselt Strategie

- Verbrauchermarkt 1.200 bis 1.800 Quadratmeter (Verkaufsfläche?)

[Kreiszeitung 28.5.2019](#) – Besser: Hinter verschlossenen Türen

[Kreiszeitung 6.7.2019](#) – Besser: Viel zu viel im stillen Kämmerlein

[SonntagstagsTipp 31.8.2019](#) – Neuer Vermarkter

- Verbrauchermarkt 1.800 Quadratmeter reicht nicht zur Steigerung des Interesses
- Obere Etagen mehr Freiheit – Dienstleistungen aus dem Gesundheitsbereich, Betreutes Wohnen
- Vierstöckig statt zweistöckig

[Regionale Rundschau 3.9.2019](#) – Neuer Vermarkter

- Im unteren Geschoss kleine Einzelhandelsgeschäfte anzusiedeln, sei mit der aktuellen „Marktsituation nicht vereinbar“
- Ein Lebensmittelgeschäft könne zum Beispiel westlich der Bremer Straße entstehen.
- Obergeschoss: Betreutes Wohnen

## Wollen wir aktiv werden?

Pressemitteilung?

Nach Scheitern des Investorenwettbewerbs hat es mehr als ein Jahr gedauert, bis auf einer Bürgerinformation neue Varianten vorgestellt wurden.

Inzwischen ist wieder mehr als ein Jahr vergangen, ohne dass die Öffentlichkeit etwas Offizielles erfuhr. Wie aus der Presse zu entnehmen war, wurde wohl im stillen Kämmerlein weiter diskutiert.

Nun wurde wieder aus der Presse bekannt, dass ein neuer Vermarkter gesucht würde.

„BiF“ hätte sich gewünscht, dass die Öffentlichkeit durch einen Sachstandsbericht im zuständigen Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Umwelt informiert wird.

Zu den vom Stadtplaner genannten Lockerungen bei der künftigen Nutzung verweisen wir auf den [Vorschlag](#), den „BiF“ am [2.8.2016](#) veröffentlichte.

Darin hat „BiF“ u.a. folgendes ausgeführt:

- Wohnen nur im westlichen Teil bzw. nur mit Wohn- und Schlafräumen auf der dem Markt abgewandten Seite, um Konflikte mit Nachbarn aus der Nutzung als lebhaftem Marktplatz zu minimieren
- Klassischen Fach-Einzelhandel hier anzusiedeln, dürfte aufgrund der Konkurrenz von Internet und Ochtumpark die schwierigste Aufgabe überhaupt sein
- Erdgeschoss:
  - Gastronomiebetriebe mit Außengastronomie um so auch in den Abendstunden für lebhaftes Treiben auf dem Marktplatz zu sorgen.
  - Im westlichen Teil Dienstleister (z.B. Friseur und andere)
- Obere Geschosse:
  - Platz für Praxen und Büros für sonstige Dienstleister.
- Nahversorger
  - Für einen wünschenswerten Nahversorger der weitere Geschäfte mitbringt (s. Marktkauf oder Inkoop) und entsprechend viel Publikum anzieht, kommt aufgrund der benötigten Fläche das Gelände unmittelbar am ZOB nicht in Frage.

Es ist zu erkennen, dass die Ideen von „Brinkum in Fahrt“ nicht weit von den jetzt genannten Gedanken abweichen.

Begrüßt würde, wenn die Gemeinde „BiF“ die Möglichkeit gäbe die Ideen und wie es zu diesem Vorschlag gekommen ist, dem künftigen Vermarkter vorzustellen.

„BiF“ jedenfalls ist bereit.